

Nr. .... zu Baugesuch Nr. ....

**GesuchstellerIn:**

Name/Vorname

Strasse / Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

**Projekt:**

Bauvorhaben

Parzelle Nr.

 Neuanschluss

Strasse

 Änderung des bestehenden Anschlusses

Hausnummer

 Regenwassernutzung

Beschreibung:

## Belastungswerte:

Es gilt die Belastungswerte nach SVGW zu berechnen. Für Ein- und Zweifamilienhäuser mit einer üblichen Hausinstallation muss dieser Wert nicht ermittelt werden.

## Bemerkung zur Installation:

Ort/Datum: ....

Formular mit Plänen 5-fach(Gesuchsteller,  
Projektverfasser, Gemeinde, Brunnmeister, Jermann)**Unterschriften:**

GesuchstellerIn: ....

ProjektverfasserIn: ....

**Bewilligung**

Aufgrund der obigen Angaben erhält die Liegenschaft eine Zuleitung in PE de ..... mm

Die Zustimmung zur Ausführung des Wasseranschlusses wird unter Einhaltung der auf der Rückseite aufgeführten Rechtlichen Grundlagen / Allgemeine Bedingungen sowie der Leitungsführung gemäss den bewilligten Plänen erteilt.

Die Bewilligungsgebühr beträgt: CHF .....

Kilchberg,.....

Gemeinderat Kilchberg

Der Präsident:

Die Verwalterin:

## Weisungen für die Planeingabe

Dieses Gesuch ist in einem Exemplar (vom GesuchstellerIn und ProjektverfasserIn unterschrieben) und die Pläne in fünf Exemplaren einzureichen an:

Jermann Ingenieure + Geometer AG  
Gerbegässlein 5  
4450 Sissach  
Telefon: 061 / 976 97 97  
Mail: [info@jermann-ag.ch](mailto:info@jermann-ag.ch)

## Mit dem Gesuch sind folgende Pläne und Unterlagen einzureichen:

### 1. Situationsplan (Katasterplan) mit folgenden Angaben:

- Strassenbezeichnung, Haus- und Parzellennummern
- Bestehende und projektierte Leitungen

### 2. Wasser (Werkplan) mit folgenden Angaben:

Darstellung der Wasserleitungen im Gebäude bis zum Wasserzähler, Lage der Verteilbatterie, Lage der Verteilleitungen:

- Bezeichnung der Armaturen: Absperrvorrichtungen / Wasserzähler / Rückflussverhinderer / Druckreduzierventil / Filter usw.
- Leitungsdaten (Material, Durchmesser)

### 3. Durchleitungs- bzw. Mitbenutzungsrecht:

- Die Beanspruchung einer anderen Parzelle muss mit dem Eigentümer der betreffenden Parzelle privatrechtlich geregelt werden. Diese Regelung ist dem Begehrten beizulegen.
- Für die Mitbenutzung einer privaten Leitung sind die Rechtsverhältnisse in Bezug auf Eigentum, Erstellung, Unterhalt und Reinigung der gemeinsamen Ableitung vertraglich zu regeln.

## Rechtliche Grundlagen / Allgemeine Bedingungen:

1. Grundlage bildet das Wasser-Reglement der Gemeinde ([www.kilchberg.bl.ch](http://www.kilchberg.bl.ch), Gemeindeverwaltung / Gemeindereglemente).
2. Gemäss gültigem Gebührensatz wird eine Anschlussgebühr erhoben.
3. Genereller Wasserversorgungsplan (GWP) der Gemeinde
4. SVGW-Richtlinien
5. Die Hausanschlussleitung ist nach den genehmigten Plänen zu erstellen. Die Lieferung der Wasseruhr erfolgt durch die Gemeinde und wird separat in Rechnung gestellt.
6. Die Hausanschlussleitung, bis und mit der Wasseruhr, darf nur durch Organe der Gemeinde oder deren Beauftragte erstellt und unterhalten werden.
7. Müssen an der Wasseranschlussleitung zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen vorgenommen werden, so sind diese nach der Einwilligung der Bewilligungsinstanz auf Kosten der GesuchstellerIn auszuführen.
8. Wasseranschlussleitungen müssen eine Überdeckung von **mindestens 1.00 m** oder **maximal 1.50 m** aufweisen.
9. Einführungen unter Gebäudeteilen, Treppen, betonierten Vorplätzen, Lichtschächten und durch Tankräume sind nicht gestattet. (Ausnahmen: Führung der Wasserleitung in einem festen Kanal.)
10. Der Wasseranschluss innerhalb der Privatparzelle muss in einem Schutzrohr PE 112/100 verlegt werden. In Bereichen gemäss obigem Art. 7 muss das Schutzrohr einbetoniert werden. Richtungsänderungen der Schutzrohranlage dürfen nicht mit flexiblen Bögen erfolgen. Es darf max. 1 Schutzrohrbogen Radius min. 1.00m eingebaut werden. Die Schutzrohranlage ist dicht auszuführen. Ebenso ist die Hauseinführung genügend gegen Eindringen von Wasser abzudichten.
11. Der seitliche Abstand anderer Werkleitungen von der Wasserleitung muss **mindestens 60 cm** aufweisen.

12. Sämtliche Auffüllungen in der Grabensohle für die Wasserleitung müssen mit einem armierten Betonriegel überbrückt werden.
13. Generell dürfen Wasserleitungen nicht einbetoniert werden. Sie müssen vollständig und ausreichend mit gewaschenem Sand umhüllt werden.
14. Die Wasserentnahme für Bauwasser müssen dem Brunnenmeister gemeldet werden. Diese wird pauschal, gemäss gültigem Gebührensatz abgegolten.
15. Vor dem Einfüllen des Grabens ist die Jermann Ingenieure + Geometer AG in Sissach zu orientieren (mindestens einen halben Tag im Voraus), damit die Leitung eingemessen werden kann. Werden Gräben vorzeitig eingedeckt, so wird die Freilegung der Leitung zu Lasten der GesuchstellerIn angeordnet.
16. Das Einfüllen des Grabens hat sofort, nach Einmessen der Leitung, mit geeignetem Material zu erfolgen.
17. Die Auffüllung der Gräben innerhalb des Strassengebietes muss so erfolgen, dass alle gültigen Normen (VSS) und Richtlinien eingehalten werden. Reparaturen aufgrund nachträglich auftretender Schäden werden dem Gesuchsteller in Rechnung gestellt.
18. Die Zustimmung zum Wasseranschluss gilt unter dem Vorbehalt der Erteilung der Baubewilligung.
19. Grauwasseranlagen sind meldepflichtig (nach SVGW).
20. Alle Inneninstallationen sind nach Fertigstellung zur Abnahme zu melden.
21. Nachträgliche Änderungen sind vor Inbetriebnahme zur Abnahme zu melden.

**Besondere Bedingungen / Bemerkungen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

<b>Kontrolle der Bauarbeiten</b>	<b>Datum</b>	<b>Visum</b>
Anschluss an die Hauptleitung:		
Anschlussleitung:		
Leitung im Gebäude:		
Sanitärunternehmer:		
<b>Schlussabnahme</b>		